

MARIA und JOSEF im Reformierten Gesangbuch

kursiv = *Advents- und Weihnachtslieder* (auch 2, 1 könnte dazu gezählt werden)
 unterstrichen = Josef und Maria, bzw. Maria und Josef

- 2, 1 *Einst sang Maria, sie jubelte Antwort. Wir stehn im Echo der Botschaft*
 2 *Scharen von Schwestern und Brüdern ... singen, was damals Maria gesungen,*
 3 *Lass doch das Lied, das Maria uns lehrte, Brücke der Freude sein,*
- 368, 1a *Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrieleison.*
 1b *Maria durch ein' Dornwald ging, der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.*
 2 *Was trug Maria unter ihrem Herzen? Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das*
 trug Maria unter ihrem Herzen.
- 1-3 *Jesus und Maria*
- 387, 1-4 *Erschienen ist, den uns geboren Maria.*
- 389, 1 *Wundersam, wen heut Maria uns zur Freud geboren,*
 2 *der Gottesfrieden, als Zeichen schon Marias Leib beschieden.*
- 392, 3 *Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoss;*
- 399, 2 *Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die reine,*
- 413, 2 *Der König der Ehren ... verschmäht nicht zu ruhn in Marien Schoss;*
- 420, 2 *Engel..., der sprach zur Jungfrau Maria: «Du sollst Mutter Gottes sein ...»*
 3 *Maria hörte des Herren Begehren,*
 4 *Josef und Maria voll der Gnad zogen hin nach Davids Stadt.*
 8 *Sie gingen eilend und fanden die beiden, Maria und Josef in dem Stall:*
- 468, 1 *Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn*
- 685, 1 *Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren, Gottes und Marien Sohn,*
- 686, 1 *Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren, Gottes und Marien Sohn,*

MUTTER (JESU) im RG

kursiv = *Advents- und Weihnachtslieder*

- 359, 3 *Aus seiner Mutter Kämmerlein ging er hervor als klarer Schein.*
- 385, 1 *Unsers Herzens Wonne ... leuchtet wie die Sonne in seiner Mutter Schoss.*
- 386, 5 *Sie gingen in das Haus hinein, und grüssten das Kind und die Mutter sein.*
- 420, 2 *«Du sollst Mutter Gottes sein, Jesus Christ... dein Söhnelein!»*
- 430, 3 *Kind, von dem die Mutter singt, Leben, das uns Leben bringt.*

Marianische Texte im Neuen Testament

hervorgehobene Begriffe: Maria, Mutter, Frau, Josef, Vater, Brüder und Schwestern

A) Das Markusevangelium ist das älteste der vier kanonischen Evangelien. Es enthält keine Geburtsgeschichte Jesu. Es kennt auch die Namen seiner Eltern und Geschwister nicht. Hingegen ist hier folgender theologisch bedeutender Text überliefert, der auch von Matthäus und in gekürzter Form von Lukas übernommen worden ist:

Mark 3,31-33 par. Und es kamen seine MUTTER und seine BRÜDER; und als sie draussen standen, schickten sie zu ihm und liessen ihn rufen. Und das Volk sass um ihn her. Und sie sagen zu ihm: „Siehe, deine MUTTER und deine BRÜDER und deine SCHWESTERN draussen suchen dich.“ Da antwortet er ihnen: „Wer sind meine MUTTER und meine BRÜDER?“ Und indem er ringsumher die um ihn Sitzenden ansieht, sagt er: „Siehe, das sind meine MUTTER und meine BRÜDER. Wer den Willen Gottes tut, der ist mir BRUDER und SCHWESTER und MUTTER.

Bei **Lukas** heisst der Schlusssatz:

Lukas 8,21 Meine MUTTER und meine BRÜDER, das sind die, die das Wort Gottes hören und danach handeln.

Der Evangelist **Matthäus** nennt in der Mitte seines 28 Kapitel umfassenden Berichts die Namen der Mutter Jesu und seiner vier Brüder. Es ist auch von seinen Schwestern die Rede und vom Vater, leider alle ohne Namen. Dafür erfahren wir den Beruf seines Vaters:

Matth 13,55.56a Als er in seine Vaterstadt kam, lehrte er sie in ihrer Synagoge, und sie waren überwältigt und sagten: „Woher hat der diese Weisheit und diese Kräfte? Ist das nicht der SOHN DES ZIMMERMANNS? Heisst seine MUTTER nicht MARIA, und sind nicht JAKOBUS, JOSEF, SIMON und JUDAS seine Brüder? Und leben nicht all seine SCHWESTERN bei uns?“

Nach einer Rede über das Brot des Lebens, heisst es im **Johannesevangelium**:

Joh 6,41.42 Da murrten die Juden und wandten sich gegen ihn... und sagten: „Ist das nicht Jesus, der Sohn JOSEFS, dessen VATER und MUTTER wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel herabgekommen?“

*Als Jesus seine ersten Jünger zu sich rief, lässt der **Evangelist Johannes** den Jünger Philippus zu Nathanael sagen:*

Joh 1,45 „Den, von dem Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben, den haben wir gefunden, Jesus, den Sohn JOSEFS aus Nazaret.“

*Wie das Markusevangelium und sämtliche Briefe des Neuen Testaments kennt auch das **Johannesevangelium** keine Geburtsgeschichte Jesu. Es nennt auch den Namen seiner Mutter nicht.*

In der Geschichte von der Hochzeit in Kana lesen wir:

Joh 2,1.3.5.12 ... und die MUTTER Jesu war dort. Aber auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Und als der Wein ausging, sagt die MUTTER Jesu zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr“. Und Jesus sagt zu ihr: „Was hat das mit dir und mit mir zu tun, FRAU? Meine Stunde ist noch nicht da“. Seine MUTTER sagt zu den Dienern: „Was immer er euch sagt, das tut ...“
Danach zog er nach Kafarnaum hinab, er und seine MUTTER und seine BRÜDER und seine Jünger.

*Während die synoptischen Evangelien, also Matthäus, Markus und Lukas die Anwesenheit der Mutter Jesu bei der Kreuzigung nicht erwähnen, heisst es bei **Johannes** Folgendes:*

Joh 19,25.26.27 Beim Kreuz Jesu aber standen seine MUTTER und die Schwester seiner MUTTER; Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als nun Jesus die MUTTER und den Jünger, den er liebte, neben ihr stehen sieht, sagt er zur MUTTER: „FRAU, das ist dein Sohn.“ Dann sagt er zum Jünger: „Das ist deine MUTTER.“ Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.

Wie vorher erwähnt, ist in den neutestamentlichen Briefen MARIA nicht erwähnt. Ein deutliches Zeichen dafür, dass ihre Rolle als Mutter Jesu bedeutungslos gewesen ist. Der Apostel Paulus macht in seinem Brief an die Gemeinde in Galatien – der Brief ist spätestens im Jahr 55 entstanden – folgende Aussage:

Gal 4,4 Als sich aber die Zeit erfüllt hatte, sandte Gott seinen Sohn, zur Welt gebracht von einer FRAU und dem Gesetz unterstellt.

d.h. die Mutter des Messias Jesus war eine Frau wie jede andere Jüdin auch. Im Brief an die Gemeinde in Rom (1, 3.4) schreibt Paulus, dass Jesus von König David abstammt und bei seiner Auferstehung von Gott zum Sohn eingesetzt worden ist.

B) Die Geburts geschichten sind allen bekannt. Zitiert werden daraus nur die Stellen, welche von den Eltern Jesu handeln.

*Zuerst die Erzählung des **Matthäus**:*

Im Vorspann finden wir eine Ahnentafel, aus der hervorgehen soll, dass Abraham und David direkte Vorfahren Jesu sind. Es heisst dort am Schluss:

Matth 1,16 Jakob zeugte JOSEF, den MANN MARIAS; von ihr wurde Jesus geboren, welcher der Christus genannt wird.

1,18-20.24 Mit der Geburt Jesu Christi aber verhielt es sich so: MARIA, seine MUTTER, war mit JOSEF verlobt. Noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte es sich, dass sie schwanger war vom heiligen Geist. JOSEF, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloss stellen wollte, erwog, sie in aller Stille zu entlassen. Während er noch darüber nachdachte, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: „JOSEF, Sohn Davids, fürchte dich nicht, MARIA, deine FRAU, zu dir zu nehmen, denn was sie empfangen hat, ist vom heiligen Geist...“
Als JOSEF vom Schlaf erwachte, tat er, wie der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine FRAU zu sich. Er

hatte aber keinen ehelichen Verkehr mit ihr, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

- 2,1 Als Jesus in Betlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes zur Welt gekommen war, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem....
- 2,11 Und sie gingen ins Haus hinein und sahen das Kind mit MARIA, seiner MUTTER, sie fielen vor ihm nieder und huldigten ihm...
- 2,13.14 Als sie aber fortgezogen waren, da erscheint dem JOSEF ein Engel des Herrn im Traum und spricht: „Steh auf, nimm das Kind und seine MUTTER, flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir Bescheid sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen.“ Da stand er auf in der Nacht, nahm das Kind und seine MUTTER und zog fort nach Ägypten.
- 2,19 Als Herodes gestorben war, da erscheint JOSEF in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und spricht: „Steh auf, nimm das Kind und seine MUTTER und geh ins Land Israel.“

C) Der Evangelist Lukas, der auch die Apostelgeschichte verfasst hat, nennt Maria am meisten. Wie bei Matthäus hat es eine Vorgeschichte:

- Lukas 1,26–28.30.31 Der Engel Gabriel wurde von Gott in eine Stadt in Galiläa mit Namen Nazaret gesandt zu einer JUNGFRAU, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause Davids mit Namen, und der Name der JUNGFRAU war MARIA. Und er trat bei ihr ein und sprach: „Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir!... Fürchte dich nicht, MARIA, denn du hast Gnade gefunden bei Gott: Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.“
- 1,34.35.38 Da sagte MARIA zu dem Engel: „Wie soll das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiss? Und der Engel antwortete ihr: „Heiliger Geist wird über dich kommen...

Da sagte MARIA: „Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“

1,39-43 MARIA machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends hinauf ins Bergland in eine Stadt in Judäa; und sie trat in das Haus des Zacharias ein und grüsste Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruss MARIAS vernahm, dass das Kind in ihrem Leib hüpfte; und Elisabeth wurde vom heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: „Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! Wie geschieht mir, dass die MUTTER meines Herrn zu mir kommt?“

Darauf folgt das berühmte „Magnificat“. Hier die 1. Zeile:

1,46 Und MARIA sprach: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter...

2,1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser August ausging, dass alle Welt geschätzt würde...

2,4.5-7 Auch JOSEF ging von Galiläa aus der Stadt Nazaret hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heisst, um sich eintragen zu lassen mit MARIA, seiner Verlobten, die war schwanger. Und es geschah, während sie dort waren, dass die Zeit kam, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in windeln und legte ihn in eine Futterkrippe...

Nach einer Engelserscheinung beschlossen Hirten, den neu geborenen Messias aufzusuchen:

2,16.17 Und sie gingen eilends hin und fanden MARIA und JOSEF und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Und als sie es sahen, taten sie das Wort kund, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

2,19 MARIA aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Eine Woche nach der Geburt brachten die Eltern gemäss dem Gesetz Jesus in den Tempel nach Jerusalem, um ihn beschneiden zu lassen. Nach 33 Tagen brachte die Mutter das Brand- und Sühneopfer für ihre Reinigung dar, und der Vater löste die Erstgeburt aus. (Siehe Leviticus 12,1-6; Numeri 18,15f.). Bei dieser Gelegenheit begegneten sie einem frommen Mann mit Namen Simeon. Dieser dankte Gott, dass er noch vor seinem Tod „das Heil“ gesehen hat.

2,33.34

Und sein VATER und seine MUTTER staunten über das, was über ihn gesagt wurde.

Und Simeon segnete sie und sagte zu MARIA, seiner MUTTER: „Dieser hier ist dazu bestimmt, viele in Israel zu Fall zu bringen und viele aufzurichten, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird...“

*Der Evangelist **Lukas** überliefert die einzige Kindheitsgeschichte Jesu: den Aufenthalt des zwölfjährigen Jesus im Tempel. Jesus hat sich von seinen Eltern abgesetzt und ist, ohne ihnen etwas zu sagen, in den Tempel gegangen, um dort mit den Theologen zu diskutieren. Die Namen der Eltern werden nicht genannt. Die theologischen Aussagen stehen hier im Vordergrund:*

Lukas 2,48.51

Seine ELTERN zogen jedes Jahr zum Passafest nach Jerusalem.

Seine MUTTER sagte zu ihm: „Kind, warum hast du uns das angetan? Dein VATER und ich haben dich mit Schmerzen gesucht“. Und Jesus sagte zu ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Seine MUTTER behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.

*Und schliesslich noch eine wichtige Notiz zu Beginn der **Apostelgeschichte**:*

Apg 1,12 -14

Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, kehrten die Jünger nach Jerusalem zurück... und gingen in das Obergemach, wo sie sich aufzuhalten pflegten.... Dort hielten sie alle einmütig fest am Gebet, zusammen mit den Frauen, mit MARIA, der MUTTER Jesu, und mit seinen BRÜDERN.

D) *Das das Mädchen Maria zur Himmelskönigin geworden ist, ist in der Bibel durch die matthäische und lukanische Erzählung von der geistlichen Empfängnis Jesu vorbereitet worden, denn bereits Mitte des 2. Jahrhunderts haben sich aufgrund dieser Berichte Marienlegenden gebildet.*

Das sog. **Protevangelium des Jakobus** (= Erstevangelium) ist nicht nur an **Maria** und **Josef** interessiert, sondern vor allem auch an Marias frommen und bis zu ihrer Gebetserhörung kinderlosen Eltern **Anna und Joachim**.

Maria wird nach ihrer Geburt im Elternhaus von der Welt abgeschirmt und im Alter von drei Jahren in die Obhut der Priester im Tempel von Jerusalem gegeben, damit sie rein aufwachsen kann. Doch mit 12 Jahren wird sie geschlechtsreif und wird deshalb **Josef**, einem bereits in die Jahre gekommenen Witwer zu einer sexfreien Ehe übergeben. Josef hat bereits Kinder. Dass dann Maria bald schwanger wird, bereitet Maria, Josef und den Priestern verständlicherweise ganz grosse Probleme. Es hagelt Vorwürfe und Drohungen. Maria und Josef weinen verzweifelt. Doch Träume und günstige Gottesurteile verhindern eine Verurteilung der Eltern durch den Hohepriester.

Das ungewollte Kind wird in einer Höhle nahe der Stadt Betlehem geboren und bekommt den Namen Jesus. Eine Hebamme ist bei der Geburt nicht zugegen, doch es kommt anschliessend doch noch eine vorbei und vernimmt, dass Maria nicht nur eine durch den heiligen Geist gewirkte Empfängnis gehabt habe, sondern dass sie auch nach der Geburt eine Jungfrau geblieben sei. Eine andere Hebamme mit Namen Salome erfährt dies, kann es nicht glauben und schaut bei Maria nach, ob das Jungfernhäutchen wirklich noch intakt ist. Wegen ihres Unglaubens verbrennt sie sich dadurch buchstäblich die Finger: ihre Hand wird sofort gelähmt. Erst nach einem Schuldbekenntnis und der Berührung des neugeborenen Kindes wird sie geheilt.

Dieses Protevangelium des Jakobus ist in der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts entstanden. Es hat schon sehr früh Verbreitung gefunden und ist bis ins 16. Jahrhundert immer wieder abgeschrieben worden.

*Die römisch katholischen Dogmen von der „**unbefleckten Empfängnis Mariens**“ und der „**Himmelfahrt Mariens**“, sowie die **Krönung Mariens zur Himmelskönigin** durch Christus, bzw. durch Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist haben hier ihren Ursprung.*

Diese Dogmen heissen heute so:

- **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**
- **Hochfest Mariae Aufnahme in den Himmel**

Am 8. Dezember wird das *Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria* gefeiert, 9 Monate vor dem 8. September, an dem die katholische Kirche an die Geburt Mariens erinnert.

Am 15. August wird das *Hochfest Mariae Aufnahme in den Himmel* gefeiert.

(beachte: es heisst nicht „Himmelfahrt“, weil diese für den auferstandenen Christus reserviert ist! Maria fährt nicht zum Himmel, sondern sie wird von Gott dorthin aufgenommen.)

Am **22. August** (also am Oktavtag von Maria Aufnahme in den Himmel) wird der *Gedenktag Maria Königin* gefeiert. Grosse Kirchenfeste haben jeweils einen Oktavtag, an welchem nochmals das Leitthema aufgegriffen wird.

Denn eigentlich ist im katholischen Verständnis die Aufnahme in den Himmel und die Krönung mit der Krone des himmlischen Lebens gleichgesetzt - aber in den Festen auf zwei Geschehnisse aufgeteilt.